

Kölner Tanz- und Theaterpreise 2022

And the winner is ...

Pressemitteilung
Köln, 5. Dezember 2022

Laudatio für den Kölner Darstellerpreis 2022 – Lisa Kirsch

von Prof. Dr. Claudia Steinberg und Melanie Suchy

In den vergangenen zwei Jahren trafen massive Einschnitte insbesondere den Kultur- und Kunstbetrieb. Nahezu jede Spielstätte, jeder Kulturbetrieb und – das kann man so drastisch formulieren – jeder Künstler, jede Künstlerin war hiervon betroffen. Insbesondere Formate, die auf physischem Zusammentreffen basieren – von der Installation im öffentlichen Raum bis zum Museumsbesuch – wurden nahezu komplett ins Digitale verlegt oder verschwanden lange Zeit von der öffentlichen Bildfläche. Mit dem neu einsetzenden Normalzustand zeigten sich aber auch schnell die Grenzen dieser Form des Austauschs: Teilnahme, Teilhabe, Ko-Präsenz und Umgang miteinander konnten nicht immer gelingen.

Die Maßnahmen wurden für jene Berufsfelder und Studiengänge besonders spürbar, bei denen physische Präsenz und Interaktion im Zentrum stehen, etwa in den darstellenden Künsten wie Theater und Tanz. Federn wurden gelassen, was mit Zahlen zu belegen ist: ein Rückgang an Studierendenzahlen im Tanz. Den Berufswunsch Tänzer*in/Choreograph*in/ oder Tanzvermittler*in zu formulieren, den Weg einzuschlagen und sich zu etablieren, bedarf in diesen Zeiten einer großen Portion Mut, Zuversicht und Selbstvertrauen.

Die Jury sieht die Darstellenden im Bereich Tanz aber nicht nur den Herausforderungen der Pandemie ausgesetzt – schon vor 2020 bestanden extrem hohe Erwartungen an die in diesem Feld agierenden Künstler*innen. Vor allem Tanz genießt eine unglaublich breite gesellschaftliche Akzeptanz und ist über Tradition, Kultur und als Therapie, Sport oder Hobby tief in der Gesellschaft verwurzelt. Tanz spricht viele Gruppen zugleich an und verbindet sie.

In diesen schweren Zeiten das Durchhaltevermögen aufzubringen, als professionelle Tänzerin zu bestehen, sich immer wieder an neue Formate zu wagen, hohe Flexibilität zu zeigen, in der Interpretation, dem Zuarbeiten und der Zusammenarbeit mit Choreographierenden, einen Wert zu erkennen, das bedarf der besonderen Würdigung.

Der diesjährige Darstellerinnenpreis geht an die freischaffende Tänzerin LISA KIRSCH:

Seit etlichen Jahren tritt sie auf den Kölner Bühnen – und nicht nur dort – in Choreografien auf, häufig in den Stücken von Emanuele Soavi, zuletzt in „Gezeiten“. Stets ist ihre tänzerische Qualität hoch, und man meint ihr die Freude an der Herausforderung ansehen

Veranstalter: SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn | Im Mediapark 7 | D-50670 Köln

Kommunikation: Tel.: (0221) 888 95 105 | Fax.: (0221) 888 95 101 | E-Mail: pr@sk.kultur.de | www.sk-kultur.de



zu können. Dabei stellt sie keine eitle Virtuosität zur Schau, sondern als Zuschauer nimmt man sie als Teil des Ganzen wahr, immer in intelligenter Verbindung zu den tanzenden Kolleginnen und Kollegen, zur Musik, zur Bühne.

Lisa Kirsch absolvierte ihren Bachelor of Arts in Bühnentanz an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit ihrem Studienabschluss blieb sie, nach einem Gastengagement im Theater Heidelberg, Köln treu und tanzte zunächst in Produktionen von Silke Z./resistdance. Seit 2013 ist sie künstlerisches Mitglied Emanuele Soavi / incompany. Auch hinter der Bühne ist sie bei Soavi seit einigen Jahren tätig: als choreographische Assistenz bei Produktionen und bei Koproduktionen mit anderen Institutionen. Zudem ist Lisa Kirsch eine beliebte Lehrerin für klassische und zeitgenössische Tanztechnik.